

16. Workshop Netzwerk Pro Praktikum

Zusammenfassung der Ergebnisse

im Rahmen der Regionalen OloV-Strategie in Landkreis und Stadt Kassel

am 05. Mai 2026 in der Max-Eyth-Schule

Im Plenum:

Aktuelles zur Digitalen Netzwerklandkarte

- Der Passwortschutz für die Digitalen Netzwerklandkarte wurde abgesenkt und die Einträge aktualisiert. Die Netzwerklandkarte kann jetzt besser genutzt und auch in Schule und Betrieb geteilt werden.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Bitte einfach das „Mitglied-Formular“ ausfüllen.

Regionale Veranstaltungskalender

- Der Regionale Veranstaltungskalender ist seit März 2026 auf der regionalen Infowebsite schule-ausbildung-kassel unter „Termine“ online geschaltet: [Ausbildungsmessen im Landkreis und der Stadt Kassel - Möglichkeiten nach der Schule](#). Die regionalen Veranstaltungen werden regelmäßig bei den Institutionen abgefragt, der Veranstaltungskalender wird vierteljährlich zum Quartalsbeginn aktualisiert.

Kriterien für das Einstellen der Veranstaltungen sind:
offen zugänglich, möglichst von der Region für die Region und wiederkehrende Veranstaltung.

Kategorien sind: Ausbildung machen, studieren, höheren Abschluss erreichen, Erstmal was anderes, Eltern.

Praktikumstage 2026 (08.06. – 07.08.2026)

- Die vom Hessischen Wirtschaftsministerium initiierten Praktikumstage werden im Sommer 2026 zum dritten Mal in Stadt und Landkreis Kassel durchgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich weniger Betriebe angemeldet, aktuell sind es 26 Betriebe, darunter viele Handwerksbetriebe aus dem Landkreis Kassel.

AzubiSpeedcasting Kurzvorknapp

- Am 28. Mai wurde die kvk zum 12. Mal unter der Federführung der Stadt Kassel zusammen mit der Handwerkskammer Kassel, der IHK Kassel-Marburg, der Arbeitsagentur und dem Landkreis Kassel durchgeführt. Dieses Jahr fand die kvk mit ca. 35 Ausbildungsbetrieben im Hermann-Schafft-Haus und im vhs-Saal im Kreishaus in der Wilhelmshöher Allee statt. Es nahmen ca. 120 Jugendliche teil.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum

Ergebnisse aus den fünf Arbeitsgruppen

1	Peer-to-Peer-Ansatz: eine Azubi-Botschafterin berichtet über ihre Erfahrungen <i>Moderation: Nicole Krispin, Handwerkskammer Kassel</i> Azubi-Botschafterin Marina Richter vom Ausbildungsbetrieb Hermann Klein GmbH & Co. KG schilderte ihren Berufsorientierungsprozess. Besonderer Fokus lag auf ihrem Ausbildungsberuf zur Kfz-Mechatroniker:in FR Pkw-Technik. Sie teilte ihre Erfahrungen, welchen Effekt sie als Berufe-Botschafterin bei Mädchen hat und wie Jungs auf ihre Begeisterung für Technik reagieren.
2	Aus der Praxis berichtet die Firma Gebr. Becker in Kassel <i>Moderation: Regina Schäfer, AGIL gGmbH</i> Der Personalentwickler Felix Hartig berichtete über die unterschiedlichen Personalentwicklungsstrategien der Firma Gebr. Becker. Zur Akquise neuer Auszubildender ist das Marketing über Social Media sowie eine schnelle, leichte Kommunikation wichtig. Potentielle Azubis absolvieren nach einem Kennenlerngespräch mit Eignungstest ein erstes Praktikum, bei dem festgestellt wird, ob die Vorstellungen des Bewerbers mit der tatsächlichen Arbeitsrealität übereinstimmen. So werden Ausbildungsverträge bei der Firma Gebr. Becker immer nach vorhergehenden Praktika vergeben. Eine schnelle Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler ist dabei wichtig, um langen Wartezeiten vorzubeugen und so die Azubis an das Unternehmen zu binden. Die Fa. Gebr. Becker bietet verschiedene duale Ausbildungsberufe und auch ein duales Studium an. Der Input wurde durch zwei Auszubildende unterstützt, wovon einer auch als Azubi-Botschafter tätig ist. Beide berichteten über den Bewerbungsprozess, den Arbeitsalltag und über die Firma Gebr. Becker als Arbeitgeber. Zuletzt diskutierten die Workshopteilnehmer angeregt über herausfordernde Aspekte im Rahmen von Praktika, wie die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes im Falle von minderjährigen Praktikanten unter Berücksichtigung besonderer betrieblicher Belange, wie sie bspw. durch die dezentrale Arbeitsweise im Handwerk und Baugewerbe die Regel sind.
3	Praktikum – Fallstricke und Schwierigkeiten in der Praxis, was nun? <i>Moderation: Dirk Nöding und Jenny Werderich, Übergangsmanagement der Stadt Kassel</i> In der AG wurden Punkte gesammelt, die beim Praktikum besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Die Kommunikation zwischen Schule, Betrieb und Schüler*in bzw. Praktikant*in wurde als entscheidender Punkt genannt. Verantwortlichkeiten sollten gut abgeklärt und festgelegt sein.
4	Mit ChatGPT zum Praktikumsplatz? <i>Moderation: Jens Ahrend u. Jan Meichßner, Staatl. Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel</i> Der Referent Dr. Lannert (TU Darmstadt und Karl-Kübel-Schule, Bensheim) simulierte in der hybrid angebotenen AG exemplarisch die Suche eines Schülers nach einem Praktikumsplatz mit Hilfe eines KI-Tools wie ChatGPT. Anhand von Prompting-Techniken und Kriterien wies er auf Chancen und Risiken für die Suchenden hin. Außerdem zeigte er auf, wie ChatGPT die gefundenen Betriebe präsentiert.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum

5 Das Tool „Praktikumssuche“ und die Einsatzmöglichkeiten

Moderation: Ulrike Beutnagel, AGiL gGmbH und Andrea Nispel

Das Tool wurde im Netzwerk entwickelt. Die Erfahrungen aus dem Einsatz im Unterricht einer Gesamtschule führten zur Überarbeitung des Tools. Die Texte wurden in aktivierende Fragen umformuliert und die Idee entwickelt, das Tool vorrangig als Anregung für „Küchentischgespräche“ zwischen Schüler*innen, Eltern, Geschwistern und weiteren Bezugspersonen zu verwenden. In der AG wurde das überarbeitete Tool präsentiert und Anregungen der Teilnehmenden dokumentiert. Die Rückseite des Tools, die Fragen zur Einschätzung der Qualität der Praktika in den Betrieben enthält, passt nicht für die Reflektion der Schüler*innen im Elternhaus. Das Tool wird weiterentwickelt und soll in einem zweiten Praxistest in einer Schule erneut erprobt werden.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum